|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Testo di partenza  **NON TRADURRE LE PARTI EVIDENZIATE IN GIALLO** | Testo tradotto dal candidato | Spazio a disposizione del correttore | Penalità |
| **Risikobericht** |  |  |  |
| Die Gruppe Deutsche Börse stellt in ihrem Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 111 bis 136 Rahmenbedingungen, Strategie, Grundsätze, Organisation, Prozesse, Methoden und Konzepte ihres Risikomanagements sowie Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken umfassend dar. |  |  |  |
| Operationelle Risiken für die Gruppe Deutsche Börse bestehen hinsichtlich Verfügbarkeit, Verarbeitung, materiellen Gütern sowie aus Rechtsstreitigkeiten und der Geschäftspraxis. Details zu den operationellen Risiken und den Maßnahmen zu ihrer Minderung sind im Geschäftsbericht 2018 der Gruppe Deutsche Börse auf den Seiten 121 bis 129 dargestellt. Grundsätzlich hat sich das Risikoprofil der Gruppe in Bezug auf die operationellen Risiken gegenüber 2018 nicht wesentlich geändert. Bei den Rechtsstreitigkeiten ergaben sich im ersten Halbjahr 2019 folgende wesentliche Änderungen: |  |  |  |
| - Bezüglich einer Anleihe der MBB Clean Energy AG (MBB), die durch die Clearstream Banking AG verwahrt ist und die an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB®) gelistet war, hat eine Erwerberin der MBB-Anleihe im März 2019 Klage auf Schadensersatz gegen Clearstream Banking AG, Deutsche Börse AG sowie weitere Parteien vor einem niederländischem Gericht erhoben. |  |  |  |
| - Das Verfahren Levin vs. Clearstream Banking S.A. ist wegen der laufenden Beschwerde vor dem Obersten US-Bundesgericht im zweiten Peterson-Verfahren ausgesetzt. |  |  |  |
| Für eine ausführliche Darstellung des aktuellen Standes der Rechtsstreitigkeiten siehe Erläuterung 11 zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss. |  |  |  |
| Zusätzlich zu den oben und in früheren Veröffentlichungen erwähnten Sachverhalten ist die Gruppe Deutsche Börse von Zeit zu Zeit in verschiedene Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus dem Verlauf ihres normalen Geschäfts ergeben. Die Gruppe bildet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Angelegenheiten, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. In solchen Fällen kann sich ein Verlustrisiko ergeben, das höher ist als die entsprechenden Rückstellungen. Wenn die oben genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, bildet die Gruppe keine Rückstellungen. |  |  |  |
| Wenn sich eine Rechtsstreitigkeit oder eine aufsichtsrechtliche Angelegenheit entwickelt, bewertet die Gruppe kontinuierlich, ob die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Gruppe kann eventuell nicht absehen, wie hoch der mögliche Verlust oder die Verlustspanne im Hinblick auf diese Angelegenheiten sein wird. |  |  |  |
| Auf der Basis aktuell verfügbarer Informationen geht die Gruppe Deutsche Börse insgesamt nicht davon aus, dass das Ergebnis eines dieser Verfahren die Finanzzahlen erheblich beeinträchtigen wird. Finanzielle Risiken treten in der Gruppe Deutsche Börse als Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko in den Finanzinstituten der Clearstream Holding-Gruppe und Eurex Clearing AG auf. Darüber hinaus sind die Geldanlagen und Forderungen der Gruppe mit einem Kreditrisiko behaftet. |  |  |  |
| Geldanlagen werden zum überwiegenden Teil über kurzfristige Geschäfte getätigt, die besichert sind. Damit werden Liquiditätsrisiken sowie auch Marktpreisrisiken aus der Geldanlage minimiert. Das Risikoprofil der Gruppe hat sich in Bezug auf die finanziellen Risiken gegenüber 2018 nicht wesentlich geändert. Details zu den finanziellen Risiken sind im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 129 bis 134 und 319 bis 331 dargestellt. |  |  |  |

Tratto dal sito:

<https://www.deutsche-boerse.com/dbg-de/>

Destinatario testo di arrivo: investitori